

# Investmentfonds bei Versicherungen und Haushalten weiterhin gefragt

## Entwicklung österreichischer Investmentfonds im zweiten Quartal 2015

Bianca Ullly,  
Me-Lie Yeh<sup>1</sup>

Österreichische Investmentfonds mussten im zweiten Quartal deutliche Bewertungsverluste hinnehmen (–3,7 Mrd EUR), nachdem im ersten Quartal 2015 noch Kursgewinne von +7,6 Mrd EUR verzeichnet worden waren. Die Performance im zweiten Quartal 2015 betrug –2,5 %. Über das gesamte erste Halbjahr 2015 betrachtet konnten sich Anleger jedoch einer positiven Rendite von 2,6 % erfreuen. In ihrer Entwicklung gingen österreichische Fonds mit dem europäischen Trend einher und konnten sich mit 170,3 Mrd EUR Fondsvolumen stabil auf einem Anteil von 1,82 % am gesamten Fondsvolumen des Euroraums (Stand Juni 2015: 10.306 Mrd EUR) halten.

Ausländische Rentenwerte machten im zweiten Quartal etwa 50 % bzw. 71,5 Mrd EUR (hievon 44,4 Mrd EUR im Euroraum) des konsolidierten Fondsvolumens (exklusive Fonds-in-Fonds-Veranlagungen) aus. Nettokäufen von +1,2 Mrd EUR standen Bewertungsverluste von –2,9 Mrd EUR gegenüber. 23,9 Mrd EUR waren Ende Juni 2015 in Staatsschuldverschreibungen der sonstigen Währungsunion investiert, welche im zweiten Quartal 2015 Bewertungsverluste von –1,3 Mrd EUR hinnehmen mussten (erstes Quartal 2015: +0,8 Mrd EUR).

Die Nettotransaktionen im zweiten Quartal 2015 waren im Vergleich zu den Vorquartalen zwar verhalten, aber weiter positiv. Ausländische Investoren sorgten mit Nettokäufen von +0,7 Mrd

EUR für den höchsten Zuwachs. Dieser wurde von negativen Preis- und Wechselkurseffekten in Höhe von –0,6 Mrd EUR jedoch nahezu eliminiert, wodurch die Bestände im zweiten Quartal 2015 in Höhe von 20,3 Mrd EUR im Vergleich zum Vorquartal nahezu gleich geblieben sind. Ausländische Investoren hielten im zweiten Quartal 2015 14 % der marktbewerteten Bestände inländischer Investmentzertifikate (exklusive inländischer „Fonds-in-Fonds-Veranlagungen“).

Haushalte<sup>2</sup> sowie institutionelle Investoren<sup>3</sup> – mit Anteilen von 29 % bzw. 35,5 % die wichtigsten Gläubiger inländischer Investmentfonds – verzeichneten Nettotransaktionen in Höhe von +0,5 Mrd EUR bzw. +0,3 Mrd EUR. Dennoch reduzierten sich die Bestände der Haushalte im zweiten Quartal um –0,7 Mrd EUR auf 41,7 Mrd EUR und jene der institutionellen Investoren um –1,3 Mrd EUR auf 51,5 Mrd EUR. Diese Reduktion ist auf negative Preis- und Wechselkurseffekte in Höhe von –1,2 Mrd EUR (–2,8 % zum Endstand 2015Q1) bzw. –1,6 Mrd EUR (–2,9 %) zurückzuführen. Trotz der negativen Preisentwicklung konnten die Haushalte in den letzten vier Quartalen in Summe positive Bewertungseffekte in Höhe von 1,1 Mrd EUR sowie die institutionellen Investoren in Höhe von 1,9 Mrd EUR verzeichnen.

Die Veranlagungsstruktur der Haushalte gestaltete sich auch im zweiten Quartal 2015 eher konservativ mit

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, bianca.ully@oenb.at, me-lie.yeh@oenb.at.

<sup>2</sup> Private Haushalte sowie Organisationen ohne Erwerbszweck.

<sup>3</sup> Versicherungen, Pensionskassen sowie betriebliche Vorsorgekassen.

einer breiten Portfoliostreuung. Die Anteile an gemischten Fonds erhöhten sich transaktionsbedingt um 0,6 Mrd EUR auf 48,4 Mrd EUR. Das entsprach 38% aller Investitionen der Haushalte in inländische Investmentzertifikate. Rentenfonds sind mit einem Anteil von 37% ebenfalls stark im Portfolio der Haushalte vertreten. Immobilienfonds erfreuten sich mit einem Drittel der Nettotransaktionen im zweiten Quartal 2015 weiterhin steigender Beliebtheit. Mit 9% der Investitionen des

Haushaltssektors in inländische Investmentfondsanteile sind Immobilienfonds mittlerweile fixer Bestandteil des Portfolios. Insgesamt hält der Haushaltssektor 78% aller inländischen Immobilienfondsanteile.

Institutionelle Investoren bevorzugten im zweiten Quartal 2015 Rentenfonds mit Nettozuflüssen in Höhe von 0,2 Mrd EUR. Die Veranlagungsstruktur entsprach etwa dem Portfolio des Haushaltssektors mit 39% Rentenfonds sowie 44% gemischten Fonds.